

Extremer Dauerregen beeinflusste das Resultat bei spätem Spinat

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Versuch "Spinat im Frühanbau" wurden 2013 **12** Sorten am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden-Pillnitz geprüft. Überwiegend kühles und dunkles Wetter während der Kultur und extremer Dauerregen in der Erntephase beeinflussten die Resultate. Im mittelspäten Bereich stehen mehrere gleichwertige Sorten zur Verfügung. Unter den späten Sortiment kam 'Mouflon' mit den Witterungsumständen am besten zurecht.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Mittelspäte bzw. späte Spinatsorten werden im Frühanbau für die Verarbeitungsindustrie meist erst nach der ersten Aprildekade gesät. Das aktuelle Sortiment galt es auf seine Anbaueignung zu prüfen.

Ergebnisse im Detail

Die mittelspäten und späten Sorten konnten wie geplant Mitte April gesät werden. Das kühle Aprilwetter führte leicht zu Verzögerungen im Auflauf der Kultur. Der Mai war anfangs im Vergleich zu den Vorjahren sehr einstrahlungsarm, was sich negativ auf das Wachstum des Spinats auswirkte. Mitte Mai trat dann ein kurzzeitiger plötzlicher Witterungsumschwung ein (Temperaturen um 25 °C, hohe Einstrahlung), dem ab der dritten Maidekade kühles und regnerisches Wetter folgte. Im Zeitraum vom 26.5. bis 4.6.2013 fielen dann rund 180 mm Niederschlag. Aufgrund dieser Starkniederschläge musste der Bestand von Hand beerntet werden, da ein Befahren der Bestände nicht mehr möglich war. In einzelnen Parzellen staute sich das Wasser und der Spinat ging ein. So konnten nicht bei allen Sorten vier Wiederholungen geschnitten werden.

Das Ertragsniveau wurde durch die beschriebenen Witterungsumstände maßgeblich beeinflusst. Im Vergleich zu den letzten Versuchsjahren erzielte der Spinat nur durchschnittliche Erträge.

Der Gesundheitszustand des Spinats war als gut einzustufen. Alle Sorten verfügten über ein ausreichendes Resistenzniveau gegen Falschen Mehltau, besonders im Hinblick auf die in diesem Jahr aktive 12. Rasse des Erregers.

In die Auswertung wurden die im Versuch gesäten Sorten 'Kookaburra' und 'PV 1350' nicht einbezogen, da es sich offensichtlich um mittelfrühe Sorten handelt, die bei dem späten Saattermin frühzeitig schossten und sich als ungeeignet für dieses Anbaufenster erwiesen. Ebenso wurde die Sorte 'El Ligue', ein später Spinat, nicht bonitiert, da die Sorte vermutlich infolge des sehr geringen TKG große Auflaufprobleme hatte, und einen sehr lückigen Bestand bildete.

Extremer Dauerregen beeinflusste das Resultat bei spätem Spinat

Mittelspäte Reifegruppe

In der mittelspäten Reifegruppe standen neben bereits bekannten Sorten auch zwei Neuzüchtungen zur Prüfung an, von denen sich 'Plover' durch die Resistenz Pfs 1-14 auszeichnete. Die Sorten waren in diesem Jahr in ihrer Präsentation recht einheitlich. In der Entwicklungszeit lagen sie insgesamt nur zwei Tage auseinander. Auch das Ertragsniveau der Sorten befand sich praktisch auf einem einheitlichen Niveau im Bereich von 2,5 bis 2,7 kg/m². Größere Unterschiede wurden in der Feldhaltbarkeit beobachtet. Während die überwiegende Zahl der Sorten noch 5 bis 7 Tage nach der Ernte noch eine gute Qualität aufwies, waren bei 'Plover' bereits nach 3 Tagen die ersten Infloreszenzen im Bestand zu erkennen.

Späte Reifegruppe

In der späten Reifegruppe standen nur 2 Sorten im diesjährigen Test. Die bereits bekannten und bewährten 'Caladonia' und 'Mouflon' lagen in der Entwicklungszeit auf einem Niveau, ca. 5 bis 6 Tage nach den mittelfrühen Sorten. Ertraglich unterschieden sich die Sorten vor dem Hintergrund eines mittleren Ertragsniveaus signifikant. Mit 2,9 kg/m² war 'Mouflon' bei den ungünstigen Witterungsbedingungen diesmal die leistungsfähigere Sorte. Die Feldhaltbarkeit betrug bei beiden Sorten 6 Tage. Das Ende der Feldhaltbarkeit wurde allerdings nicht durch das Schossen vorgegeben, sondern wegen Vergilbung der Bestände infolge N-Mangels.

Die Ertragsergebnisse sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Über die Qualitätseigenschaften informiert Tabelle 2.

Kultur- und Versuchshinweise

Aussaattermin: 15.04.2013
Erntetermin: 05.06. – 14.06.2013
Reihenabstand: 11,5 cm (2,2 Mio. Korn/ha)
Erntezeitpunkt: Schoss 2 cm lang
Ernte: wegen starker Niederschläge Handernt mit Messer

Extremer Dauerregen beeinflusste das Resultat bei spätem Spinat

Tab. 1: Ertragsergebnisse Spinat im Frühanbau– Dresden-Pillnitz 2013

Sorte/Herkunft	Resistenzen (Züchter- angaben)	Entwick- lungszeit [d]	Feldhalt- barkeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Trocken- substanz- gehalt [%]	Ertrag bei TS von 9% [kg/m ²]
mittelspäte Reifegruppe						
Clarinet F ₁ (PV/Vol)	Pfs 1-13	52	6	2,58	8,0	2,30
Dromedary F ₁ (RZ)	Pfs 1-13	51	5	2,76	7,3	2,24
Plover F ₁ (RZ)	Pfs 1-14	53	3	2,63	7,8	2,27
PV 1349 F ₁ (PV/Vol)	Pfs 1-12,14	51	6	2,55	6,8	1,93
Useppa F1 (SVS)	Pfs 1-12,14	51	7	2,64	7,7	2,26
Verdi F ₁ (S&G)	Pfs 1-8,11-14	52	5	2,69	7,8	2,34
Grenzdifferenz (5%)				n.s.		
späte Reifegruppe						
Caladonia F ₁ (SVS)	Pfs 1-14	58	6	2,16	9,2	2,21
Mouflon F ₁ (RZ)	Pfs 1-12,14	58	6	2,86	8,7	2,75
Grenzdifferenz (5%)				0,26		

Tab. 2: Qualitätsparameter Spinat im Frühanbau – Dresden-Pillnitz 2013

Sorte	Bestandes- höhe [cm]	Einheit- lichkeit [1-9]	Blatt- haltung [1-9]	Blatt- farbe [1-9]	Blatt- dicke [1-9]	Blatt- form [1-9]	Blasig- keit [1-9]	Falscher MT [1-9]
mittelspäte Reifegruppe								
Clarinet F ₁	23	5	4	5	6	6	8	1
Dromedary F ₁	23	7	3	6	7	7	4	1
Plover F ₁	23	7	7	7	7	7	7	1
PV 1349 F ₁	20	6	4	5	6	6	4	1
Useppa F1	23	5	4	4	4	6	6	1
Verdi F ₁	25	7	7	4	5	6	4	1
späte Reifegruppe								
Caladonia F ₁	25	6	7	6	6	7	7	1
Mouflon F ₁	25	8	8	5	7	7	7	1

Legende:

Winterfestigkeit	1 fehlend	5 mittel	9 sehr hoch
Einheitlichkeit	fehlend	mittel	sehr hoch
Blatthaltung	halbaufrecht	aufrecht	sehr aufrecht
Blattfarbe	hellgrün	grün	dunkelgrün
Blattdicke	sehr dünn	mittel	sehr dick
Blattform	spitz	oval	rund
Blasigkeit	fehlend	mittel	sehr stark
Falscher Mehltau	fehlend	mittel	sehr stark